

Tolles Hobby als Inklusions-Aktion

Fischereiverein Kleinsendelbach mit Behinderten auf Angeltour

Angeln ist nicht nur für Erwachsene ein tolles Hobby, sondern auch für Alexandra, Ornella, Sebastian, Thomas und Kai von der Noris Inklusion in Nürnberg. Gruppenleiter Jürgen Gierisch aus deren Gartenbau betreut die Angelgruppe mit 22 Teilnehmern – und der Fischereiverein Kleinsendelbach mit seiner Jugendgruppe übernimmt die Betreuung bei Angelausflügen wie an den Kleinsendelbacher See, einem der ältesten Baggerseen, die der Verein befischt.

KLEINSENDELBACH – „Nicht nur Spitzensport kann zur Integration von Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung beitragen, sondern auch Hobbys ohne Wettkampfcharakter wie das Angeln in der Natur“, meint Gierisch. Vorsitzender Jürgen Gierisch und Vereinskollege Helmut Werner bringen den Jugendlichen nicht nur bei was man als Angler über Fische und den richtigen Köder wissen muss, sondern auch, wie viel Spaß das Angeln macht.

So verwenden sie Brot, Mais und Würmer zum Anfüttern. Verständlich die Freude, wenn ein Fisch anbeißt der anschließend küchenfertig zubereitet wird. Wenn es Ornella von der Angelgruppe zu lange dauert, bis ein



Gelebte Inklusion: Behinderte und nichtbehinderte Jugendliche gehen gemeinsam auf Angeltour bei Kleinsendelbach.

Foto: Karl Heinz Wirth

Fisch anbeißt, dann kühlt sie sich gerne einmal ab und gönnt sich ein kurzes Bad, während sich Kai zeigen lässt wie man am besten die Angel auswirft. „Das Angelhobby leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Integration der Jugendlichen“, so Gierisch. Alle 14 Tage geht es mit den

Jugendlichen zum Angeln an Gewässer des Vereins. Kameradschaft und Freundschaft sollten an vorderster Stelle stehen. „Dies ist ein wichtiger Punkt für die Jugendgruppe Kleinsendelbach, die sich um die Jugendlichen der Noris Inklusion kümmert und diese in ihrer Freizeit unterstützt“, sagt Gierisch. **KARL HEINZ WIRTH**